

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

Bericht des Rechnungsprüfers zum

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2022

Nach Maßgabe des Art. 15 des geltenden Landesgesetzes Nr. 5 vom 28.9.2009 über die Regelung der Konsortien unterbreitet der Unterfertigte dem Delegiertenrat des Bonifizierungskonsortiums Vinschgau den Bericht zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Entwurf des Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022.

Der Bericht gliedert sich in zwei Abschnitte;

- zum Einen liefert er einen Zwischenbericht zur derzeitigen Finanzsituation des Konsortiums, sowie zum Haushaltsvollzug 2021 und zum voraussichtlichen Jahresabschluss 2021;
- zum Anderen liefert er eine erste Analyse zum Haushaltsvoranschlag 2022

A) ZWISCHENBERICHT ZUM HAUSHALTSVOLLZUG 2021:

Der Kassastand des Konsortiums hat sich nach Jahren der intensiven Beanspruchung der Kassabevorschussung (bis zu € 10.000.000,00) nunmehr das 2. Jahr in Folge eine positive Wende genommen und weist am heutigen Tag der Überprüfung, Donnerstag, den **09.12.2021**, einen negativen Kassastand von lediglich – **1.041.857,62.-** Euro auf.

Die dreimonatliche Überprüfung des Kassenkontos weist nachstehende Entwicklung des Kassenstandes im Gegensatz zum Vorjahr auf:

	2 0 2 0	2 0 2 1
Zum 1.1	- 8.047.450,50.-	-1.608.582,31.-
1. Trimester	- 9.315.124,51.-	-2.163.480,01.-
2. Trimester	- 6.520.327,08.-	-2.453.725,29.-
3. Trimester	- 3.962.292,11.-	-2.102.886,51.-
Berichtsdatum	- 512.155,29.-	-1.041.857,62.-
Ende Finanzjahr 2020	-1.608.582,31.-	



Bis zum 09.12.2021 scheinen Zahlungen in Höhe von 10.199.991,86.- (davon betreffen € 1.608.582,31.- den übernommenen Kassendefizit des Finanzjahres 2021) gegenüber **Einnahmen von € 9.607.745,72.-** auf. Die Summe der voraussichtlichen Zahlungen bis zum Jahresende beläuft sich auf ca. 2.200.000,00.-, die voraussichtlichen Inkassi auf 500.000.-, sodass zum 31.12.2021 mit einem **Kassendefizit von ca. 2,7 Mio.** Euro gerechnet werden kann.

Der Kassenstand bewegte sich vom 01.01.2021 an immer auf der Passivseite und der Kassenvorschuss wurde im Vergleich zu den vorherigen Jahren in weit geringerem Ausmaß beansprucht.

Auf Grund der Anatozismus-Regelung, dem auch das Bonifizierungskonsortium unterliegt, werden alle anfallenden Passivzinsen erst mit 1. März 2022 belastet. Aufgrund der derzeit immer noch günstigen Zinskonditionen wird mit ca. € 50.000,00.- an Passivzinsen für das gesamte Jahr 2021 gerechnet.

Die z.Z. größten Außenstände sind im Wesentlichen auf Zahlungen für folgende Projekte und auf Betriebsspesen zurückzuführen, für welche die erforderlichen Inkassi an Restlandes- und Mitgliedsbeiträgen am Laufen sind, bzw. auf das kommende Finanzjahr entfallen:

Zwei Projekte weisen einen positiven Saldo, aufgrund von Akkonto Zahlungen gemäß der Finanzierungsdekrete seitens des Ministeriums für Land und Forstwirtschaft, auf:

- Projekt Bau der Beregnungsanlage Schludernser Ebene (1503) → 1.170.000 €
- Projekt Bau der Tropfberegnungsanlage Allitzbachwiesen Laas (1411) → 1.080.000 €

Projekt	Betrag in €
Austausch Hauptzubringerleitung Mitterwaal Glurns/Laatsch (1904)	468.685,02 €
Austausch von Bewässerungsleitungen Plima Morter (2005)	153.603,66 €
Sanierung der Beregnungsanlage Amberg – Prämajur (1903)	224.150,80 €
Sanierung der Bewässerungsanlage Berg-Fischwaal Tschengls (1812)	562.878,77 €
Errichtung Lagerhalle Beregnungsanlage Tiss- Fallerbach Goldrain (1902)	118.704,96 €
Errichtung Speicherbecken Gunggen und Laasermöser (1709)	160.120,67 €
Austausch Teilstücke Beregnungshauptleitungen Prokulus Naturns (1804)	80.269,94 €
Bau Tropfbewässerung Laasermöser (1412)	886.944,71 €
Verschiedene Kleinprojekte	343.465,87 €
Zwischensumme	2.998.824,40 €
Betriebsspesen 2021 vorfinanziert	489.332,19
TOTALE VORFINANZIERT	3.488.156,59 €



Für folgende neufinanzierte Projekte konnten im laufenden Jahr der jeweilige Landesbeitrag als Akonto bzw. Teilabrechnung eingehoben werden:

Projekt	Betrag
Akonti und Teilabrechnungen	
50% Akonto LB 2021 Austausch Hauptzubringerleitung Beregnungsanl. Mitterwaal Glurns-Laatsch (1904)	183.686,00 €
50% Akonto LB 2021 Sanierungsarbeiten an der Beregnungsanl. Matsch-Muntetschinig (1606)	223.000,00 €
Teilabrechnung LB 2020 Errichtung eines Speicherbeckens auf G.p. 3749/2 K.G. Laas (1709)	216.646,50 €
50% Akonto LB 2021 Errichtung eines Speicherbeckens auf G.p. 3749/2 K.G. Laas (1709)	201.171,75 €
Summe Akonti und Teilabrechnungen	824.504,25 €
Mehrere Projekte konnte 2021 endgültig abgerechnet und zum Inkasso gebracht werden:	
Endabrechnungen	
	Betrag
Endabrechnung Vergrößerung Speicherbecken Gschlein Tarsch (1817)	10.440,00 €
Endabrechnung Austausch Bewässerungsleitungen und hydr. Armaturen Schnalswaal Staben (1901)	22.200,00 €
Endabrechnung Abbruch und Neubau Rohrbrücke Etschwaal Kortsch (1802)	6.690,00 €
Endabrechnung Dringende Sofortmaßnahmen an der Fassung Pafilerbach in Lichtenberg (1908)	38.920,00 €
Endabrechnung Verleg. von Bewässerungsleit. und San. Verteilerschacht K.G. Tabland (2008)	31.080,00 €
Endabrechnung Ausarbeit. einer strateg. Studie Frosterweiterung Untervinschgau (1609)	38.560,00 €
Endabrechnung Anlage Morter: Austausch Zuleitung Stollen-Förchenbrücke (1707)	23.751,00 €
Endabrechnung Dringender Austausch von Bewässerungsleit. Beregnungsanl. Theinen-Tscherin (1607)	50.496,00 €

Endabrechnung Sanierung Speicherbecken Allitzbachwiesen Kortsch (1713)	30.336,00 €
Endabrechnung Austausch Leitungen Beregnungsanlage Schlanders (1905)	52.350,00 €
Endabrechnung Sanierung der Beregnungsanlage Amberg-Prämajur (1903)	75.096,00 €
Endabrechnung Austausch Bewässerungsleitungen Fallerbach Vetzan (1708)	6.795,00 €
Endabrechnung Bau der Tropfberegnungsanlage Allitzbachwiesen Kortsch (1710)	108.180,00 €
Endabrechnung Austausch von hydr. Armaturen der Beregnungsanl. Calva-wiesen (2009)	3.689,00 €
Endabrechnung Austausch von Teilstücken der Beregnungshauptleitung Pro-kulus Naturns (1804)	11.670,00 €
Endabrechnung Verlegung von Tropfbewässerungsleitungen Mareinwiesen Latsch (1809)	56.265,00 €
Summe Endabrechnungen	566.518,00 €
Nationale Finanzierungen Staatlicher Beitrag Anteil 2021 – Verlegung Tropfbewässerung Allitzbachwiesen Laas (1411)	1.080.820,40 €
Ordentliche Landesbeiträge	
Ordentlicher Landesbeitrag für Kanäle 2021	51.519,00 €
Ordentlicher Landesbeitrag Betriebsspesen 2022 Vorschuss 80%	277.840,00 €
Ordentlicher Landesbeitrag Saldo 2020	85.615,08 €
Summe Ordentliche Landesbeiträge	414.974,08 €
Kapitalbeiträge	
Kapitalbeitrag Eigenverwaltung Goldrain zum Bau Lagerhalle Beregnungsanlage Tiss-Fallerbach (1902)	6.000 €
Summe Kapitalbeiträge	6.000 €
Gesamtsumme Beiträge	2.892.816,73 €

Es wurden alle für das Jahr 2021 eingereichten **Landesbeiträge auf Investitionen** abgerechnet. Von den eingereichten Projekten wurden Beiträge in Höhe von 44.847,36 € noch nicht ausbezahlt.

(betrifft: Tropfberegnung Laaser Möser)



Der Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung des Konsortiums ist auf Grund des Dekretes des Landesrates für Landwirtschaft Nr. 12773 vom 19/07/21 mit einem Betrag von € 347.300,00.- zugesagt worden (2020 waren es € 337.200,00.-). Vom Beitrag wurden 80% also € 277.840,00 €.- am 26/08/21 als Akonto ausbezahlt. Die Auszahlung des Restbeitrags durch das Landesamt erfolgt im Frühjahr 2022 nach Vorlage der Jahresabschlussrechnung.

Zusätzlich zum Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung des Konsortiums wurde der ordentliche Beitrag zur Führung und Instandhaltung von Entwässerungskanälen in der Höhe von € 51.519,00.- ausbezahlt. Davon stehen 40% den verschiedenen Einzugsgebieten des Bonifizierungskonsortiums zur Verfügung, 60% betreffen die Einzugsgebiete der Bodenverbesserungskonsortien Galsaun und Etschbaufond Naturns.

Für die *ordentliche Verwaltung* wurden bis zum Berichtsdatum rund € 530.246,16 € (Gesamtausgaben 2020 € € 622.497,01) aufgewendet. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Verwaltung wird sich bis zum Jahresende auf ca. € 630.000,00.- belaufen. Dieser Betrag beinhaltet auch die Ausgaben für die Durchführung der Wahlen zum Delegiertenrat 2021.

Die Ausgaben der oben angeführten ordentlichen Verwaltung werden durch folgende provisorisch berechnete Einnahmen bei weitem gedeckt:

Anteil Ordentlicher Landesbeitrag (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums) Saldo Akonto und Rest	186.000,00.-
Ordentliche Mitgliedsbeiträge	128.000,00.-
Verwaltungsspesen auf Betriebsspesen (8%)	134.000,00.-
Verwaltungsspesen auf Investitionen (ø 4,5%)	272.000,00.-
Gesamt	720.000,00.-

Somit kann bereits jetzt mit Sicherheit gesagt werden, dass der Jahresabschluss 2021 positiv schließen wird.

Die Betriebsspesen der Beregnungsanlagen (Beregnungswarte, Ersatzmaterial, Versicherungen und Konzessionen) für das Jahr 2021 belaufen sich bis zum Berichtsdatum auf € 1.721.312,19.- (Gesamt 2020 – € 1.849.955,90.-); Einige Zahlungen stehen noch an. Die definitive Betriebskostenabrechnung der einzelnen Beregnungsanlagen erfolgt zu Beginn des Jahres 2022 und wird im Mai/Juni einkassiert.

Was die Zahlungsmoral der Mitglieder betrifft, kann bestätigt werden, dass diese weiterhin gut ist. So sind durch das angewandte Inkassosystem „Freccia“ von der Rolle 2021 (Ord. Mitgliedsbeiträge, Betriebsspesen und 8 % Verwaltung) im Gesamtausmaß von € 1.939.554,37 (2020 € 2.010.891,77 bis zum heutigen Datum (nach einer ersten versendeten Mahnung vom September) noch 117.371,41.- Euro.- d.h. 6 % (2020 € 80.197,09.- 4 %)

ausständig. Im Laufe vom Jänner 2022 wird dann eine zweite Mahnung verschickt, bevor die dann noch verbliebenen Beträge wieder in die Zwangsrolle eingeschrieben werden.

Im Zuge der Zwischenrevision wurde vom Unterfertigten die Liste der vom Verwaltungsrat beschlossenen und dem Konzessionär Equitalia übermittelten Zwangseintreibungen einer genaueren Prüfung unterzogen.

Von dem zum Stichtag noch offenen Inkasso von insgesamt € 65.934,05 bezogen auf die Zwangsrollen der Jahre 2014-2018 wird dem Verwaltungsrat vorgeschlagen, wie folgt vorzugehen:

- ☞ Bei 7 Positionen, welche Außenstände früherer Jahre betreffen und die höchstwahrscheinlich nicht mehr realisierbar sind, soll geprüft und entschieden werden, inwieweit diese Beträge abgeschrieben und der jeweiligen Anlage angelastet werden.
- ☞ Bei 14 Positionen, wo das Inkasso mehrere Jahre noch ausständig ist, soll parallel zum laufenden Eintreibverfahren der Schuldner persönlich angesprochen werden mit dem Ziel, die noch offenen Außenstände auch durch Stundung (Ratenzahlung) zu begleichen
- ☞ Bei insgesamt 8 Positionen ist der Verwaltungsrat bzw. der Obmann der Anlage angehalten, ehestens einzuschreiten und alle geeigneten Maßnahmen bis hin zur Pfändung einzuleiten, nachdem für diese bereits vorrangige Gläubiger ihr Guthaben besichert haben und die Gefahr besteht, dass der offene Außenstand sich nicht mehr realisieren lässt.

Trotz allen kann gesagt und bestätigt werden, dass im Verhältnis zum Gesamtvolumen der vom Konsortium getätigten Finanzoperationen der Betrag der beschlossenen Zwangseintreibungen marginal ist und keine Gefahr einer finanziellen Schieflage gegeben ist. Vielmehr geht es bei einer aufmerksamen und konsequenten Inkassotätigkeit darum, alle Mitglieder der jeweiligen Anlage bzw. des Konsortiums gleich zu behandeln und rechtzeitig zu intervenieren und so vorbeugend Schwierigkeiten für die Zukunft zu minimieren.

B) HAUSHALTSVORANSCHLAG 2022:

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 ist mit veranschlagten Gesamteinnahmen und -Ausgaben von **Euro 11.551.962,80** (2021: € 16.001.997,37 2020: € 30.262.620,85) ausgeglichen.

Der Betrag der Durchlaufposten ist mit 456.500,00 € ebenso im Ausgleich.

Im Haushalt 2022 decken sich mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 105.000,00 ebenso die Erlöse und Kosten aus der Sondergebarung im Bereich Stromgewinnung (Werk Mals und Photovoltaik Kortsch), beides Tätigkeiten im Handelsbereich.

Der Betrag der veranschlagten **Investitionen** ist im Berichtsjahr mit veranschlagten **7.272.545,00 Euro** im Mehrjahresdurchschnitt immer noch relativ hoch, ist aber gegenüber dem Jahr 2021 (**9.732.141,14 €**) betragsmäßig rückläufig.

Die veranschlagten laufenden Ausgaben von **Euro 3.697.917,80** (und 2021 = 3.728.356,23) werden durch laufende Einnahmen im selben Betrag gedeckt.

Die Einnahmen aus Verwaltungsspesen auf die Betriebsspesen und auf die Projekte sind mit **Euro 482.797,80** (2021 = 586.716,23) veranschlagt und der ordentliche Landesbeitrag für

den Betrieb des Konsortiums wurde mit € 340.000,00.- entsprechend der Zuweisung des Jahres 2021 dotiert.

Was die Veranschlagung der einzelnen Haushaltskapitel im laufenden Ausgabeteil betrifft, kann festgestellt werden, dass die laufenden Betriebsausgaben der einzelnen Anlagen 2022 in etwa gleich hoch veranschlagt wurden wie im Jahr 2021, ebenso die Ausgaben für die Arbeitssicherheit mit Euro 20.000,00.

Die Ausgaben für **Passivzinsen** auf Vorfinanzierungen sind mit Euro 120.000,00 (2021 = 120.000,00) angesichts der aktuellen Zinslage und der prognostizierten höherem Vorfinanzierungen 2021 großzügig veranschlagt und die effektiven Ausgaben werden sicherlich geringer ausfallen.

Der ordentliche Reservefond wurde mit € 165.967,00 etwas geringer als in den Vorjahren, aber aufgrund der bisher gemachten Erfahrung immer noch in ausreichendem Maße veranschlagt.

Abschließend wird der vorgelegte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022

POSITIV

begutachtet, wobei der Verwaltungsrat angehalten ist, die im vorliegenden Bericht aufgezeigten Vorschläge und Anregungen zu beachten.

Abgefasst in Schlanders, 09.12.2021


BERNHART Günther